

## **Innerparteiliche Demokratie statt mediales Trauerspiel! Für den Parteikonvent.**

Statement der LAG "Linksrum - Für Frieden und Soziale Sicherheit" in der LINKEN Hessen.

Wir befürworten einen Parteikonvent der LINKEN, wie unter anderem Sören Pellmann<sup>1</sup> und die Kommunistische Plattform<sup>2</sup> ihn gefordert haben.

Nur die Mobilisierung innerparteilicher Demokratie kann Klarheit bringen in den Konflikt der LINKEN. Der Weg, ihn massenmedial zur Schau zu stellen, degradiert die Parteibasis zu Zuschauern, schließt wertvolle und v.a. machtpolitisch unbefangene Sichtweisen aus und verdunkelt die Konfliktlinien: Krieg oder Frieden, Opposition oder Opportunismus, Klassenpolitik oder Milieupolitik.

Die Parteibasis ist klüger als ihre Funktionäre, weil näher an der Lebensrealität und ferner von den Irrungen und Wirrungen des neoliberalen Politikbetriebs. Das hat sie schon in der Strategiedebatte 2019 unter Beweis gestellt<sup>3</sup>. Diese Klugheit muss reaktiviert werden! Der Parteikonvent muss von einem innerparteilich offenen Debattenreader begleitet werden.

Ein solcher Konvent darf sich nicht auf Bundestagsfraktion, Bundes- und Landesvorstände beschränken. Er muss die Marginalisierten, Ausgegrenzten, Oppositionellen unter den Genoss/innen erreichen. Die Bundes- und Landesarbeitskreise, Kreisvorstände und Strömungszusammenschlüsse – letztlich alle Genoss/innen, die teilnehmen möchten – müssen einbezogen werden.

Verfehlt wäre es, ein vorab durchorchestriertes Funktionärsschaulaufen zu inszenieren. Statt Livestream und Twitter-Schlagzeilen im 5-Minutentakt brauchen wir eine innerparteilich vertrauliche Atmosphäre, statt Politphrase und Pressesprech brauchen wir ehrliche und klare Worte.

Eine Garantie, damit die Parteispaltung zu verhindern, gibt es nicht. Wir begrüßen die Initiative, es zu versuchen. In jedem Fall aber müssen sich die Streitenden über die konkreten Differenzen bewusster werden. Ob wir uns zusammenraufen oder nicht, wir bleiben in zentralen politischen Auseinandersetzungen aufeinander angewiesen. Ehrlichkeit, offene Interessenpolitik, Toleranz und Akzeptanz von begrenzten Übereinstimmungen können uns ruhiger und stärker machen.

Das wäre schon ein Gewinn für die nervlich aufgeriebene deutsche Linke. Denn der Klassenkampf wartet nicht auf uns.



*Frankfurt am Main / Karben*

*13.08.2023*

*Benjamin Roth, Julian Eder*

*Sprecher der LAG Linksrum*

<sup>1</sup> <https://www.jungewelt.de/artikel/456735.spaltung-abwenden.html>

<sup>2</sup> <https://kpf.die-linke.de/erklarungen/detail/die-partei-retten-vier-mindestbedingungen/>

<sup>3</sup> [https://strategiedebatte.die-linke.de/fileadmin/1\\_Partei/Veranstaltungen/strategiedebatte2020/Reader/Reader\\_Strategiedebatte2020.pdf](https://strategiedebatte.die-linke.de/fileadmin/1_Partei/Veranstaltungen/strategiedebatte2020/Reader/Reader_Strategiedebatte2020.pdf)